

Kaufhaus wahrenWert hat neuen Eigentümer

Die Max-Aicher-Stiftung aus Freilassing hat die gesamte Lehner Beteiligungs GmbH übernommen

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Die Lehner Beteiligungs GmbH, zu der das Kaufhaus wahrenWert (KwW), die quin Akademie und das Berufsförderungszentrum Peters Bildungsgruppe in Waldkraiburg gehören, hat einen neuen Eigentümer. Für die Deggendorfer ändert sich aber nichts, versprechen die neuen Geschäftsführer Maximilian Schirmer und Harald Senft von der Max-Aicher-Stiftung. Geschäftsführer Thomas Lobinger, der seit elf Jahren das Kaufhaus wahrenWert mit Standorten in Deggendorf, Landau, Dingolfing, Straubing und Schrobenhausen führt, bleibt diesem erhalten, ebenso wie die insgesamt 25 Mitarbeiter (davon vier in Deggendorf) und die 86 Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsagentur (davon 20 in Deggendorf).

Das Sozialkaufhaus nimmt noch gebrauchsfähige Möbel, Haushalts- und Deko-Gegenstände, Geräte, Computer, Spielsachen und vieles mehr an oder holt die Sachen dort ab, wo sie ausgemustert werden. Was kaputt ist, wird in der Werkstatt des Kaufhauses wieder hergerichtet – das erledigen zum großen Teil die zuvor Arbeitslosen, die auf diese Weise eine von der Agentur für Arbeit geförderte Beschäftigung haben und danach oft auch wieder in eine dauerhafte Beschäftigung finden. Menschen mit



Für die Deggendorfer ändert sich am KwW nichts. Das versprechen Maximilian Schirmer (v.l.), Harald Senft, Christian Bernreiter, Christian Moser, Johann Lehner und Thomas Lobinger. – Foto: Binder

schmalem Geldbeutel können die auf Vordermann gebrachten Sachen im Sozialkaufhaus zu günstigen Preisen einkaufen.

Die Zeiten waren nicht immer leicht, erinnert sich der bisherige Gesellschafter Johann Lehner zurück. Er hat 2002 die Erwachsenenbildungs-Einrichtung quin zur Berufsförderung gegründet, 2006 das KwW und hat 2013 die Peters Bildungsgruppe übernommen. Während in den ersten Jahren die Arbeitslosigkeit, vor allem bei jungen Leuten, hoch war und die Nachfrage damit enorm, ha-

ben sich inzwischen die Zeiten gewandelt: Fachkräfte und Auszubildende werden überall händelnd gesucht, nur wenige sind ohne Job, die Förderungen sind zum Teil weggefallen und das KwW musste sich geschrumpfen.

Einen großen Dank richtete Lehner beim gemeinsamen Presetermin an Landrat Christian Bernreiter und OB Christian Moser: Stadt und Landkreis haben die Einrichtung zu jeder Zeit vor allem finanziell unterstützt. „Man ist in Deggendorf nie hängen ge-

lassen worden.“ Den Dank konnte Christian Moser, auch im Namen des Landrats, nur zurückgeben. „Johann Lehner ist auch in schwierigen Zeiten als Partner immer zu uns gestanden.“ Die quin GmbH sei einer der ersten Ankermieter im ITC1 gewesen, das gerade seinen 20. Geburtstag gefeiert hat. Dann habe Lehner das frühere Lucy-Linden-Gelände beim Bahnhof von der Stadt gekauft.

Unkompliziert und effektiv habe er außerdem bei der Verpflegung der Flut-Helfer 2013 und der Flüchtlinge 2015 geholfen. Sieben

Jahre lang hat zudem das KwW mit Thomas Lobinger den Bunten Markt auf dem Luitpoldplatz ausgerichtet und für diesen international gekocht. „Man merkt Johann Lehnens Urausbildung als Soldat“, stellte Moser über den gebürtigen Deggendorfer fest. „Er denkt immer in Lösungen, nicht in Problemen.“

Den Verkauf und damit seinen Rückzug erklärt Lehner, der heuer 60 Jahre alt wird, mit gesundheitlichen Gründen und seinen drei Enkeln, für die er gerne mehr Zeit

haben möchte. Der 85-jährige Max Aicher aus Freilassing stehe schon seit längerer Zeit mit ihm in Kontakt – und schließlich war der Verkauf an dessen 2015 gegründete Stiftung beschlossene Sache.

Maximilian Schirmer, zusammen mit Harald Senft nun Geschäftsführer der Lehner Beteiligungs GmbH in der Max Aicher Unternehmensgruppe, stellte diese vor: 1924 hat Maurermeister Max Aicher sen. in Freilassing die Bauunternehmung Max Aicher gegründet. Seitdem ist das Unternehmen, das der 1934 geborene Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. Max Aicher jun. 1964 vom Vater übernommen hat, stetig gewachsen. Heute gehören dazu neben Bau und Konstruktion die ebenfalls weltweit agierenden Bereiche Stahl und Produktion, Immobilien und Projekte sowie Umwelt und Recycling. 2013 hat die Firma außerdem die Predigtstuhlbahn in Bad Reichenhall übernommen, die laut Schirmer älteste im Original erhaltene Großkabinenseilbahn der Welt. Im Bereich Freizeit und Tourismus betreibt die Unternehmensgruppe außerdem einen Golfplatz, einen Sportpark und ein Hotel. Der Zweck der 2015 gegründeten Max-Aicher-Stiftung ist die Fort- und Weiterbildung vor allem der eigenen Mitarbeiter – und da passen quin und Peters Bildungsgruppe gut dazu. Das Konzept des KwW gefällt den neuen Geschäftsführern außerdem so gut, dass sie ein solches Sozialkaufhaus eventuell auch in ihrer Region etablieren wollen.